

Verhalten/ Q3 Klausur am 25.10.2011

© H. Volz

Wie sicher fühlst du dich in den folgenden Fachgebieten?	sicher	ziemlich sicher	unsicher	sehr unsicher
1) Ich weiß, was man unter einer „proximaten“ und „ultimaten“ Fragestellung versteht				
2) Ich kann einen Reiz allgemein definieren und die verschiedenen Reiztypen den entsprechenden Rezeptoren zuordnen				
3) Ich weiß, was man unter einem Effektor versteht und kann Beispiele nennen				
4) Ich kann die Besonderheiten eines Reflexes beschreiben, den Reflexbogen mit Fachbegriffen erläutern und Beispiele für Eigen- und Fremdrelexe nennen				
5) Ich kann die Begriffe „offene Kausalkette“, „Proportionalregelung“ und „Integralregelung“ erklären				
6) Ich kann einen Regelkreis mit negativer Rückkoppelung sowohl als Pfeildiagramm, als auch in einem Regelkreis (allgemeine Fachbegriffe werden in der Klausur vorgegeben) auf ein Beispiel übertragen				
7) Ich weiß, was man unter „zentralnervösen Automatismen/ endogener Periodik“ versteht, kann Beispiele nennen und begründen, warum die „Kettenreflextheorie“ falsch ist				
8) Ich kann ein Instinktverhalten unter Verwendung der Fachausdrücke „Antrieb/ Motivation“, „Appetenzverhalten“, „aktionsspezifische Energie“, „Schlüsselreiz“ (motivierende, richtende, auslösende Reize), „AAM“, „Verrechnungsglied“, „Taxis“, „Endhandlung/ Instinkthandlung“ erläutern und in einem Blockschaltbild beschreiben				
9) Ich kann das „Hydraulische Modell“ von K. Lorenz interpretieren				
10) Ich kann die Aufgaben von Attrappenversuchen angeben und die verschiedenen Methoden (Sukzessiv- und Simultanwahlverfahren, abbauende und aufbauende Attrappen) an Beispielen beschreiben				
11) Ich kann die Begriffe „Leerlaufhandlung“, „laterale Hemmung“, „Übersprungshandlung“, „Reizsummenregel“, „subnaturale Attrappe“, „Prinzip der doppelten Quantifizierung“ erklären				
12) Ich weiß, was man unter einem „Kaspar-Hauser-Versuch“ versteht und welche Aufgabe er hat				
13) Ich kann die Zusammenhänge eines bedingten Reflexes mit Fachausdrücken erläutern (auch im Blockschaltbild)				
14) Ich kann die Zusammenhänge (mit EAM) einer bedingten Appetenz/ bedingte Reaktion, bzw. einer bedingten Aversion erläutern				
15) Ich kann den Pawlow-Versuch beschreiben und				



deuten				
16) Ich kann bedingte Aktion, bzw. bedingte Hemmung begründet und in Blockschaltbildern der operanten Konditionierung zuordnen				
17.) Ich kann die Unterschiede zwischen Vergessen und Extinktion erläutern				
18) Ich kann das Prinzip der „Skinner-Box“ beschreiben				
19) Ich kann die Kombination von klassischer und operanter Konditionierung anhand von Beispielen und eines Blockschaltbildes erläutern				

